Dietlikon

Schulort:	Dietlikon	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Bassersdorf	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Dietlikon	Gemeinde 2015:	Dietlikon
		Kirchgemeinde 1799:	Dietlikon		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 29-31v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 170: Dietlikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/170].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Dietlikon (Niedere Schule, reformiert)

Fragen und Antworten. Über den Zustand der Schulen, an jedem Orte.
NB: Dieses sind die Fragen, über den Zustand Der Schule zu Dietlickon. Samt den Beantwortungen derselbigen. Von Schulmeister Hs. Jacob Hinen.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	‖[Seite 2] Dietlickon.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja es ist eine eigene Gemeind. zu welcher die Gemeine Rieden gehört u. Die Rietmülli.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zu keiner, weil es ein eigne ist. zur Agentschaft Dietlickon.
I.1.d	In welchem Distrikt?	zum Distrikte Baßerstorf.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zum Canton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Alle (Nemlich 32. Haüser) Ligen jnner halb des Umkreißes {Liegen} von einer Viertel Stund.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die Riedtmülli.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Eine Halbe viertel Stund.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Ein Knabe.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	8 Schulen.
I.4.a	Ihre Namen.	Rieden, Wallißellen, Opfikon Kloten, Baßerstorf, Wangen, Dübendorf, u. Schwamendingen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	von Dietlikon gen Rieden. 1/4. Stund. von Dietlikon gen Wallißellen. 1/2. Stund. von Dietlikon gen Schwamendingen. 1. Stund. von Dietlikon gen Opfikon. 3/4. Stund. von Dietlikon gen Kloten. 1. Stund. von Dietlikon gen Baßerstorf. 1/2. Stund. von Dietlikon gen Wangen. 3/4. Stund. von Dietlikon gen Dübendorf. 3/4. Stund.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	‖[Seite 3] Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Sint. 1797. Somer. u. Winter. Wie lange im Winter? von Marthini Bis zur Osteren. 20. Wochen. Wie lange im Sommer? Ohngfahr. 18. Bis 20. Wochen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namenbüchli, Lehrmeister, Zeügnuß, Neües Gesangbuch, Testament und Wasers Schulbüchli.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Sie werden von dem Schul-Lehrer selbst geschrieben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	6. Stund. 3. Vor und 3. Nachmittag.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die Examinatioren Beyder Ständen. Auf vorschlag des Pfarers und der Vorgesezten. Durch Examinierung.
III.11.b	Wie heißt er?	Hs. Jacob Hinen.
III.11.c	Wo ist er her?	Von Dietlickon.
III.11.d	Wie alt?	‖[Seite 4] 42. Jahre alt.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja. Fünfe.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	23. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Bey seinen Elteren zu Hause. Eigentlich keinen absonderlichen Beruf. Sonder er stuhnde noch unter der Aufsicht seiner Elteren.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Ja. noch einige wenige Verrichtungen. Das Vorsingen, in der Kirchen, Sontäglichen und Wöchentlichen Nacht-Sing-Übungs-Stunden.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Jm Winter. 55. bis. 60. Kinder. Jm Sommer. 45. bis. 50. Kinder.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	28. Knaben. 32. Mädchen.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	22. Knaben. 28. Mädchen.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	‖[Seite 5] Nein. Nichts.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Nichts
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Nichts.

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein. Nichts.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Ja. Ein Wochentliches. 1. ß. 3. hlr. von einem Kinde.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Ein Schulhaus. Deßen Zustand ist Baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Eine Schulstube, und eine kleine Stuben vor den Schulmeister, aber nicht Wohnbar gemacht. Jm Schulhaus.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Von diesem ist nichts Bekant, und noch nie der Fahl gewesen.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeinde selbsten. Aus ihren Kirchen-Guth werden die Baukosten Bezahlt.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	‖[Seite 6] a. an Geld. Jährliche Besoldung ? 53. lb. *Compitenz.* b. an Schullohn, von jedem Kind im Winter? 1. ß. 3. hlr. per Wochen c. an Schullohn, von jedem Kind im Somer? 2. ß. per Wochen d. an Geträide, an Kernen? 2. Mtt. *Compitenz.* e. an Holz? vor den Winter? 1. Klafter. und von jedem Kind per Tag 1. Scheit. welches aber nicht gebracht und auch nicht bezahlt wird.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Aus dem Kirchen guth Obmanamt und SchulFond von Zürich.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Von Loblichem Obmanamt in Zürich? 2. Mütt Kernen
IV.16.B.b	Schulgeldern?	65. bis 70. lb.
IV.16.B.c	Stiftungen?	Nichts.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	53. lb. *Compitenz.*
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Nichts.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	8. lb. Aus dem Schul-Fond von Zürich.
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	NB. Vor den Somer Alltägliche Schul zuhalten, ward angenohmen worden, von jedem Kind per Wochen. a. 2. ß. Schullohn zubezahlen. Betragt ohngfahr. 80. Bis 90. lb.
	Unterschrift	

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 29-31v
Briefkopf	Fragen und Antworten. Über den Zustand der Schulen, an jedem Orte. NB: Dieses sind die Fragen, über den Zustand Der Schule zu Dietlickon. Samt den Beantwortungen derselbigen. Von Schulmeister Hs. Jacob Hinen.
Transkriptionsdatum	08.06.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	170BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_29-31v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Hinen
Verfasser Vorname	Hs. Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Dietlikon**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Dorf
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	688822
Geo. Länge	253414

Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Distrikt 1799	Bassersdorf	Kanton 2015	Zürich
Agentschaft 1799	Dietlikon	Amt 2000	Bülach
Kirchgemeinde 1799	Dietlikon	Gemeinde 2015	Dietlikon
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Dietlikon (ID: 215)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Rechnen Singen

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen	18 - 20	20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	22	28
Mädchen	28	32
Kinder	45 - 50	55 - 60
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 432)

Name: Hinen
Vorname: Hans Jakob

Weitere Informationen

Alter: 42
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 5
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Dietlikon
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 23 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben